

Ehrendoktorwürde für Professor Pitschas

Am Abend des 21. Juli 2008 empfing Univ.-Prof. Dr. Rainer Pitschas im Rahmen einer Feierstunde die Ehrendoktorwürde der Akademie für Management im mongolischen Ulaanbaatar.



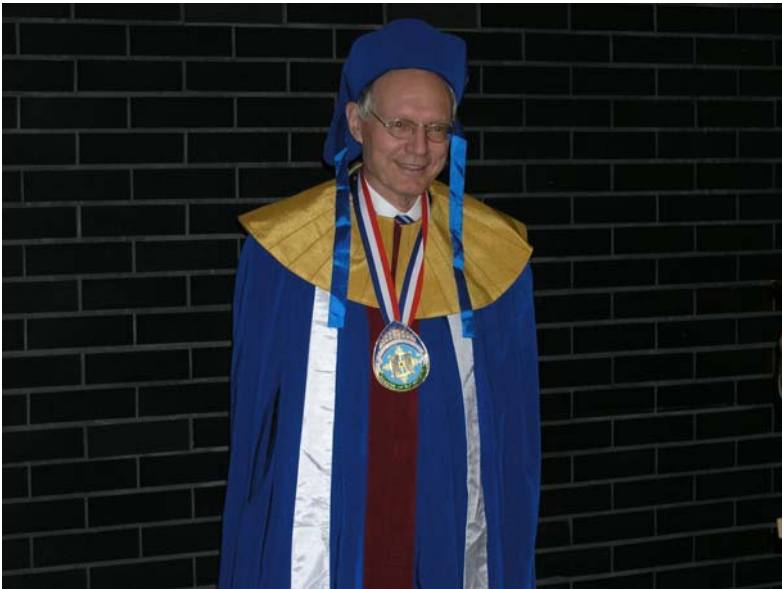
Übergabe der Ehredoktorurkunde durch Prof. Dr. Geleppil Chuluunbaatar (m.) und Dr. Schairai Batsukh (r.) an Univ.-Prof. Dr. Dr. h.c. Rainer Pitschas (l.)

Prof. Dr. Geleppil Chuluunbaatar, Rektor der Akademie, zeichnete Pitschas für seine Verdienste um die Aus- und Weiterbildung im Verwaltungsbereich der Mongolei aus. Nach der Begrüßung durch Univ.-Prof. Dr. Karl-Peter Sommermann als Rektor der DHV Speyer betonte Dr. Tuvdendorjiin Galbaatar, Botschafter der Mongolei in der Bundesrepublik, die guten Beziehungen zwischen beiden Hochschulen. Die junge Demokratie in der Mongolei sei auf die Unterstützung angewiesen, die Pitschas seit vielen Jahren erbringe, so der Botschafter. In der Hoffnung, die Zusammenarbeit beider Hochschulen auf eine breitere Basis zu stellen, bestätigte Galbaatar die Notwendigkeit zur Modernisierung und Verbesserung des öffentlichen Dienstes in der Mongolei. Die DHV Speyer habe hier Herausragendes geleistet.



Grußwort des mongolischen Botschafters in Deutschland, Dr. Tuvdendorjiin Galbaatar

In seinem sich anschließenden Redebeitrag bezeichnete Rektor Chuluunbaatar Pitschas als „einen mongolischen Speyerer“. Seit mehr als 10 Jahren bildeten sich inzwischen Mitglieder der Akademie unter anderem im Rahmen eines besonderen, seit vielen Jahren von Pitschas betreuten Programms für ausländische Studierende an der DHV Speyer weiter und brächten ihr hier erworbenes Wissen in ihre Arbeit in der Mongolei ein. Auch in der Zeit nach Speyer stehe Pitschas dann beratend zur Seite. Für die Übersetzung seiner Laudatio hatte Chuluunbaatar den Generaldirektor der mongolischen Administration of Land Affairs, Dr. Schairai Batsukh, aus der Mongolei mitgebracht, der 2001 in Speyer mit der Erarbeitung eines Personalführungskonzepts für die mongolische Staatsverwaltung promoviert hatte.



Pitschas dankte für die Anerkennung seiner Arbeit. Zahlreiche Austauschstudenten aus der Mongolei hätten den Grundstein für ihre Karriere in Speyer gelegt. Er selbst habe viel von den Kollegen in der Mongolei gelernt. Anschließend lud Pitschas die Gäste ein, die Freundschaft der mongolischen und Speyerer Verwaltungswissenschaftler ganz nach mongolischer Sitte mit einem Glas Wodka zu unterstreichen.